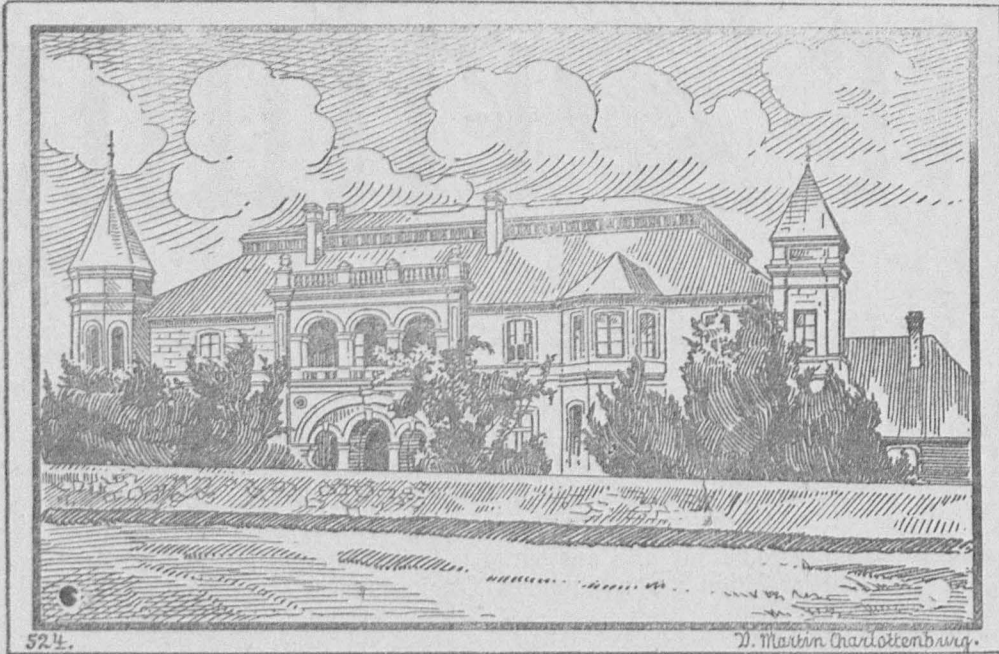


Die Präsidentenwohnung in Bloemfontein.



Die britischen Heereskräfte des siegreichen General Roberts sind im nahen Anmarsch auf Bloemfontein, der Hauptstadt des Oranjereststaats.

ein stattlicher Bau, der mit reichen Staatsmitteln ausgestattet worden. Vielleicht ist die Zeit nicht fern, in der Feldmarschall Roberts in dem obigen Präsidentsgebäude Wohnung nimmt.

Der Krieg in Südafrika.

In einer Depesche an die „New York World“ hatte der Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, auch von den Friedensbedingungen gesprochen.

Das Kriegsamt begann am Montag eine Liste der Verluste Bullers in den Gefechten vom 14. bis 27. Februar herauszugeben.

Ueber die englischen Kriegsberichte schreibt die „Army and Navy Gazette“: „Die Wahrheit ist, daß (wie so vieles Andere) die riesigen Verluste, die in unseren offiziellen Telegrammen von unserer Artillerie dem Feinde zugeföhrt wurden, nur in unserer Einbildung existierten.“

reich Lord Methuen's Armee bei Belmont, Graspan, am Modder und bei Magersfontein, und als es kapitulirte, zählte es nur 4000 Mann.

Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Oosfontein vom 7. März: Ich griff heute den Feind an, der eine Stellung 4 Meilen nördlich und 11 Meilen südlich des Modderflusses einnahm.

In Fesseln der Schuld.

Roman von Reinhold Ortman.

Er hatte sie ruhig ansprechen lassen, und nun erwiderte er in seiner überlegenen ironischen Weise: „Es scheint, daß Du über die Möglichkeit eines solchen Ausweges sehr reiflich nachgedacht hast.“

ein heimliches Steldichein giebt, obwohl Du mit ihm unter einem Dache lebst, ist das Ziel Deiner Wünsche.“ „Das ist nicht wahr!“ fuhr sie auf.

Blumfontein bedroht, gar nicht vorbereitet war. — Nach der veröffentlichten Ergänzungsliste betragen die Gesamtverluste Bullers an Mannschaften vom 14. bis 27. Februar: 252 Tote, 1512 Verwundete und 95 Vermißte.

Deutscher Reichstag.

160. Sitzung vom 6. März 1900. Am Bundesratssitz: Nur Kommissare. Bei sehr schwachem Besuch nahm der Reichstag heute zunächst das Gesetz über die Konulargerichtsbarkeit in zweiter Lesung debattelos an und ging dann zu Petitionen über.

161. Sitzung vom 7. März 1900.

Am Bundesratssitz: Dr. von Buchta. Bei ausnahmsweise gut besuchtem Hause nahm der Reichstag das Gesetz über die Konulargerichtsbarkeit in dritter Lesung debattelos an, erledigte Rechnungssachen sowie das Gesetz über die Reichshuldenordnung ohne wesentliche Debatte in zweiter Lesung, und ging sodann zu Petitionsberichten über.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. Vp.) tritt ebenfalls für Uebergang zur Tagesordnung ein. Es sei nicht richtig, daß die Hochverbrechen zugenommen hätten, besonders rohe Verbrechen werden immer vorkommen.

Preussischer Landtag.

39. Sitzung vom 6. März 1900. Am Ministertische: Dr. Stödt und zahlreich Kommissare. Bei ziemlich starkem Andrang begann das Haus der Abgeordneten heute die zweite Lesung des Kulturgesetzes.

Ministerialdirektor Althoff wies unter Schilderung des bisherigen Verlaufes der Angelegenheit die Angriffe zurück, als ob die Unterrichtsverwaltung etwas veräumt hätte und Unterrichtsminister Dr. Stödt ergänzte die Bemerkungen seines Kommissars dahin, daß er den Vorschlag auf äußerste Befugnisse und auf Energie darzulegen streben werde, solche Vorkommnisse für die Zukunft zu verhüten.

Deutsches Reich.

Bei der Umgestaltung des Innungswesens, die auf Grund des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 erfolgt ist, hat sich die Zahl der Innungen in Preußen von 7753 auf etwa 4700, also um 4 bis 5 vom Hundert vermindert, da zahlreiche kleine und leistungsunfähige Innungen sich aufgelöst haben oder geschlossen oder mit anderen verschmolzen worden sind.

Ausland.

Großes Aufsehen erregt die im Wiener „Waterland“ veröffentlichte Beschuldigung, der frühere ungarische Ministerpräsident Baron Banffy habe den von ihm gesammelten Bahffonds zurückgehalten.

er die Lippen zu einer Erwidrerung öffnete, hatte sie die Antwort bereits von seinem Gesicht gelesen. Und sie hatte sich nicht getraut. Mit spöttischer Freundlichkeit, doch zugleich mit einem Nachdruck, der ihr auch nicht die kleinste Hoffnung ließ, erklärte er, daß seine unerbittliche Lage ihm nicht gestatte, auf ein solches Abkommen einzugehen.

gefordert. klärung je aber nicht seinen B und fügt leit der Wahlfond Der „Salzburg vom 59. dem Dele Beschrechu handlung mord ver gerichtsvord mandos datteur anzutret Königt Lloyd ge Aufentha gesammte zwei glei und Fro erhält ga Belgrade Nalalie v des Röm Im Schlan Dedung Defizits mit dem 18 Millio das tom Pfund, i Markt) a Ausgabe fünfziger Pfund v Pfund, werden Mittel: einen S Stempel Fondsbör die, Schilling Sprüffier Jolls a und au Pfund, per Pfu Pfund schaff t Million Für zettsie meten Jagen u und Be Ahrensli für das herzllich Bümm

tt ebenfall
sei nicht
men hätten
vorkomme
Anlauf we
den Sten
n. Anderer
Strafgesetz
ie. Nur in
Brigade
Beispiel der
O.
achreiter
s Haus der
Kulturver
inistors Dr
en Minister
I auf seinen
ebatte sofort
Weiser hat
übergeben
on gemacht
ftlich in
aatsanwalt
raufverhören
Verjährungs
terrichtiger
mit voller
Weiser und
langsam
ngte mehr
minisse, die
en, für die
ne sprechen
Sänger (Dr.
Dr. Sattler,
Abg. Bräu
im Inter
nen wollte
rherige Be
überung bei
riffe zum
sämt häu
die Be
en Borzang
gie domat
Zukunft zu
swesens,
vom 28.
Zahl der
auf etwa
dert wer
Leistungs
ben oder
schmolzen
Zahl der
auf etwa
ndert ge
Zuwachs
gierungs
Arnsberg
overschen
Koblenz
Gewerbe
ich zuge

gefordert. Das Blatt veröffentlicht eine Erklärung seines Mitarbeiters, dessen Namen es aber nicht nennt, daß dieser bereit sei, für seinen Bericht mit den Waffen einzustehen, und fügt hinzu, es habe sich von der Richtigkeit der Thatfache der Zurückhaltung des Wahlfonds überzeugt.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Salzburg gemeldet: Hauptmann Ondracek vom 59. Infanterieregiment, dessen Name von dem Delegierten Tuzel in der Delegation bei Besprechung eines Falles von Soldatenmord erwähnt worden war, hat Selbstmord verübt. Es hätte heute die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Redakteur des „Salzburger Tageblattes“ stattfinden sollen, den Ondracek im Auftrage des Korpskommandos verklagt hatte. Der betreffende Redakteur hatte sich erboten, den Wahrheitsbeweis anzutreten.

Orient.
Königin Natalie hat, wie dem Pester Lloyd gemeldet, in Biarritz, ihrem jetzigen Aufenthaltsorte, Testament gemacht und ihr gesamtes, nicht unbedeutendes Vermögen zu zwei gleichen Theilen den Armen in Serbien und Frankreich vermacht. König Alexander erhält garnichts, er ist somit enterbt. In den Belgrader Hofkreisen hofft man, daß Königin Natalie das Testament doch noch zu Gunsten des Königs Alexander ändern werde.

Großbritannien.
Im englischen Unterhause brachte der Schatzkanzler Hids Beach seine Vor schläge zur Deckung des durch den Krieg entstandenen Defizits ein. Er schätzte das Defizit für das mit dem 31. d. M. endigende Finanzjahr auf 18 Millionen Pfund und die Ausgaben für das kommende Finanzjahr auf 154 Millionen Pfund, wovon 60 Millionen (1200 Millionen Mark) auf mit dem Kriege zusammenhängende Ausgaben entfielen. Die Einnahmen des künftigen Finanzjahres sind auf 116,900,000 Pfund veranschlagt. Hierzu kommen 12,300,000 Pfund, die aus neuen Steuern gewonnen werden sollen, und zwar durch folgende Mittel: Erhöhung der Einkommensteuer auf einen Shilling vom Pfund, Ausdehnung der Stempelgebühr für die Kontraktnoten der Fondsbörsen auf diejenigen der Produktbörsen, Steigerung der Biersteuer um einen Shilling per Maß von 36 Gallonen, der Spiritussteuer um 6 Pence per Gallone, des Zolls auf Tabak um 4 Pence per Pfund und auf fremde Zigarren um 6 Pence per Pfund, Erhöhung des Theezolles um 2 Pence per Pfund. Die dann noch fehlende 43 Mill. Pfund Sterling müssen durch Anleihen beschafft werden. Von dieser Summe sind 8 Millionen schon im letzten Oktober durch

Schätzscheine aufgenommen, welche erneut werden sollen. Für die ferneren 35 Millionen verlangt Hids Beach die Ermächtigung, dieselben durch ein Anlehen in Bonds oder anderen innerhalb 10 Jahren rückzahlbaren Effekten zu decken. Die Zollerhöhungen auf Thee, Tabak, Zigarren, Spirituosen und Bier wurden mit großen Mehrheiten angenommen.

Amerika.
Eine Washingtoner Meldung besagt: Das Kabinet erwog, ob es rathlich sei, irgend eine Vergeltungsmaßregel gegen Deutschlands unfreundliche Fleischuntersuchungs-Vorlage im Kongress einzubringen. Allgemein wird die Meinung gehegt, es solle nichts in dieser Richtung geschehen, bis das Schicksal der deutschen Vorlage bekannt geworden. Wenn sie so angenommen werden sollte, würden Kampfmaßregeln angewandt werden, entweder durch Kongressakte oder durch Zollbestimmungen hinsichtlich der Untersuchung deutscher Einfuhr-Artikel.

Mannigfaltiges.
Schwinder in Khaki-Uniform.
Die Begeisterung für alles, was Khaki-Uniform trägt, ist — wie ein Londoner Blatt mittheilt — von einer Anzahl von Londoner Tageliebden zur Verübung von verschiedenen Schwindelacten benutzt worden. Die betreffenden Spekulanten wissen sich durch Anlegung der beliebten Uniform freien Eintritt in Theater, Gasthäuser und in die Börsen verschiedener freigebiger Patrioten, die unter dem Banne der Khakifarbe stehen, zu verschaffen und üben auch auf patriotisch empfindliche Frauenherzen eine gewisse suggestive Wirkung aus. Eine Anzahl von Schwindlern begnügt sich aber nicht mit diesen persönlichen Ergründungen, sondern läßt sich mit Leuten, denen sie durch ihr vertrauensverweckendes Aeußere zu imponiren wissen, in so intensive Gespräche ein, daß ihre Opfer erst nach Entfernung des „Gentleman in Khaki“ die traurige Entdeckung machen, daß ihnen Börsen, Aktien, Pretiosen u. s. w. im Verlaufe des Gespräches abhandelt worden sind. Die Polizei fahndet schon seit langem nach den Schwindlern, ohne daß es ihr bisher gelungen ist, ihrer habhaft zu werden.

Eine seltsame Geschichte wird aus Malta berichtet. Ein englischer Marineartillerist des zur Zeit im Hafen von Malta befindlichen Mittelmeergeschwaders kam von dem Kreuzer „Venus“, zu dessen Besatzung er gehört, an Bord des nebenanliegenden Panzerschiffes „Devanstation“ hinüber und begab sich unbemerkt in den Bombenrathsaalraum. Von dort nahm er zwei Geschosse mit sich und lud damit ein Geschütz, dessen Mündung gerade auf die Breitseite der „Venus“ gerichtet war. Dann gab er Feuer, lud abermals und brante noch einmal los. Es war gegen 11 Uhr nachts. Die durch den Kanonendonner aufgeschreckte Besatzung kam nun allerdings verhältnismäßig rasch auf die Weine, und einige Offiziere bemächtigten sich des so gefährlichen Ruhestörers. Glücklicherweise waren die beiden Geschosse, die ihm in die Hände gefallen waren, nicht scharf geladen sondern nur für Signalschüsse bestimmte Platzpatronen. Der betreffende Matrose gab beim Verhör „vollkommen unvernünftige“ Antworten. Nicht gerade unwahrscheinlich ist, wie die „Köln. V.Z.“ sagt, daß der Mann einen Racheakt an dem einen oder anderen seiner an Bord der „Venus“ befindlichen Vorgesetzten ausführen wollte. In jedem Falle aber erscheint ein vollkommen unverständliches bei der Sache: um 11 Uhr kann ein fremder, nicht zur eigenen Besatzung gehöriger Mann an Bord eines Kriegsschiffes kommen, dort in den Munitionsraum gelangen, daraus zwei Kartuschen herauschleppen, ein Geschütz damit laden und dasselbe dann, sogar zweimal nacheinander, abfeuern, ohne hierbei von irgend jemand bemerkt oder angehalten zu werden. Zu Bagdad ist vor mehreren Jahren einmal aus der Artilleriekaserne eine Kanone gestohlen worden. Das war allerdings in der Türkei. Aber aus dem Hafen von Malta könnte man bei einer derartigen „Bewachung“ vielleicht sogar auch ein ganzes englisches Panzerschiff abstehlen.

Eigenthümliche Wirkungen eines Geschosses. Aus London wird berichtet: Mit dem Transportdampfer „Mil“ kam mit anderen Verwundeten aus Südafrika ein Mann Namens Oleari hier an, dem eine Mausextirpator in das Gehirn eingedrungen war, wodurch er stumm und taub und auf der linken Seite gelähmt worden war. Der Chirurg Sir William Mac Cormac extrahirte die Kugel, entnahm eine Unze Gehirn und entfernte verschiedene Stücke des Schädels. Oleari erlangte bald darauf die Sprache und die Sehkraft wieder und kann schon den linken Fuß bewegen. Sir William erklärt die Herstellungsart als wunderbar. Der Patient, der über sein Befinden befragt wurde, erwiederte, er fühle noch Schmerzen im Kopf und wenn er herunter schaue, rassele sein Gehirn. Gefangene Buren berichten, daß die Lydditgeschosse momentane Taubheit und Vermehrung der Herzthätigkeit veranlassen.

Ein herkulisches Kind. Ein Arzt in Amerika ist der glückliche Vater eines Kindes, das wahrscheinlich das stärkste Baby der Welt ist. Es ist erst ein Jahr alt und kann sich frei hängend mit beiden Armen bereits

dreimal bis zum Kinn aufziehen, und dies ist sogar nur ein Beispiel von den vielen Kraftleistungen dieses „Einfährigen.“ Der Arzt behauptet, daß sein Sohn diese ungewöhnliche Entwicklung der Muskelkraft einer täglichen Massagebehandlung verdanke. Der Vater knetet die Muskeln seines Sohnes jeden Tag eine halbe Stunde lang und behauptet, daß die Muskeln unter dieser Behandlung ganz außerordentlich gethräftigt werden. Das Baby hat niemals Schuhe oder Strümpfe an den Füßen oder einen Hut auf dem Kopfe gehabt und trägt im Sommer nur ein kleines Kleid ohne Aermel, das kaum bis an die Knie reicht. Jeden Morgen wird es kalt gebadet. „Wenn nichts dazwischen kommt,“ erklärt der Vater, „wird dieses Kind einer der stärksten Männer werden, die die Welt je gesehen hat, er wird niemals fahllüpfzig werden und nie einen Zahn verlieren.“ — Wir müssen der Zeitschrift „Family Doctor“, der wir diese Mittheilung entnehmen, die Verantwortung für deren Wahrheit überlassen

Verantwortlich für die Redaktion: **Ernst Ziese** in Altrahlsstedt.
Druck u. Verlag von **Ernst Ziese** in Altrahlsstedt und Altrahlsstedt.

„Henneberg-Seide“
— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen —
schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 pr. Meter. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, k. u. k. Hofl., Zürich.

Linde's ist der beste Kaffee-Zusatz für Jedermann, der eine gute Tasse Kaffee trinken will.
Essenz

Brillen, beste Qualität, in allen Fassungen, von 2 Mark an.
Pinzennetz, Vorognons, Vorognetten, Rünnetten
Thermometer, Krimstocher
in allen Preislagen.
Apothek in Altrahlsstedt.

Witterungs-Beobachtungen

Höchste Temperatur	Niedrigste Temperatur	Temp. 7 Uhr morgens	Luftfeuchtigkeit in Proz.	Barometer auf Meereshöhe
7. + 0,0	- 3,0	+ 0,0	75	755,0
8. + 0,0	- 3,0	- 3,0	75	758,5
9. + 0,0	- 3,0	- 0,5	70	758,0

Anzeigen.
Dankfagung.
Für die uns anlässlich der Hochzeitsfeier in so reichem Maße gewidmeten Aufmerksamkeiten aller Art sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, desgleichen auch dem Altrahlsberger Männer-Gesangverein für das dargebrachte Ständchen, den herzlichsten Dank.
Bünningstedt, 8. März 1900.
J. Meins und Frau
geb. Ahlers.
nebst Familie Ahlers.

Große Auktion.
Donnerstag, den 15. März d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, soll in **Bargtheide**, in der Wohnung des verstorbenen Halbbruders **Johs. Schacht**, das sämmtliche lebende und todtbe landwirtschaftliche Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Vorhanden sind: 2 Pferde, 8 Kühe, 2 Starken, 3 Schweine, Hühner, Heu, Stroh, Dünger, Kartoffeln, Torf, Holz, Draht, Drahtpfähle, 2 Bauwagen, 1 Stuhlswagen, Sielengeschirre, Pflüge, Eggen, Ackergeräthschaften, Mobilien, Küchengeräth, Betten, Leinwand und viele sonstige Sachen.
Das Vieh kommt Nachmittags 1 Uhr zum Aufgebot. **Die Erben.**

Wie jedes Jahr will ich die jetzt überzähligen **8 Arbeitspferde** verkaufen, mit Garantie, unter 16 die Auswahl.
M. S. M. Mendel, Steintohlenlager, Hamburg, Herrrengtaben 37-39.

Zauberhaft schön
sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckpferd.
à St. 50 Pfg. bei: **M. Cropp, Drogerie.**

Zur Confirmation empfehle:
Schwarze Kleiderstoffe
in unerreichter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Franz Schurig,
Hamburg, Gr. Burstah 60.

Hochtragende u. frisch gefalbt habende Kühe sowie 4 Deckbullen stehen zu verkaufen.
Heinr. Stapelfeld, Bargtheide.
Rindvieh aller Art wird in Tausch angenommen.

Atelier für künstliche Zähne, Blombiren, Zahnziehen u. bill. Preise. Sprecht. tägl. nachm. von 6-8 Uhr. Sonntags, morgens von 8-9 Uhr u. nachmittags von 12-2 Uhr.
Th. Hinrichsen, Altrahlsstedt, Dorpat, Rußl. approb. Zahnarzt.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Altrahlsberg und Umgegend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am
Donnerstag und Mittwoch, den 13. und 14. d. Mts. nach Altrahlsberg komme, um Klaviere zu stimmen, eventuell zu repariren. Etwaige Aufträge sind bereit entgegenzunehmen Herr Krüger, Hotel Linden-hof und die Expedition dieser Zeitung. Hochachtungsvoll
J. Frahm, Klavierstimmer u. Techniker, Hamburg, Schlump Nr. 28.

Särge in jeder Größe, und **Sterbekleider** u. c. in allen Preislagen zu solchen Preisen, hält empfohlen, auch empfiehlt sich zur **Uebernahme ganzer Beerdigungen**
C. Schmidt, Altrahlsstedt, von Bülow-Straße.

Gesucht ein junger Knecht per sofort bei Einspanner-Fuhrwerk gegen guten Lohn von **G. Schmidt, Zimmermeister, Tonndorf-Lohe.**

Gesucht per sofort oder zu Ostern ein ordentlicher junger Mann als **Lehrling** für meine Gärtnerei.
Th. Meyer, Gärtner, Altrahlsstedt.

Homöopathie!
Sichere Heilung, auch der für unheilbar gehaltenen Leiden, Lungen-, Magen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Bleichsucht, Scrophulose, Nervenschwäche, Hämorrhoiden, Hautausschlag, Weinschäden, Krebs, Syphilis, Schwächezustände und alle geheime Leiden.
Auswärts brieflich.
Sprechst. 9-2 Uhr (auch Sonntags),
Fr. Krüger, homöopath. Institut, Hamburg, Rorderstr. 113.
Vom 1. April ab **Steindamm 41.**

Wer irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen, wer Gelder belegen oder anleihen will, wende sich an den bekannten Haus- und Gütermakler **Aug. Stubi, Neumünster, Bahnhofstraße 36.**

Pa. Gerstenfutttermehl mit der Schutzmarke Virginia, besser als Gerstenschrot, ofeiriren Mk. 11,— pr. 100 kg auch sackweise, Dampf-möhlenwerke Hamburg 15, Jenischstrasse 33.

Gesucht Hypothek im Betrage von Mk. 1500-3000, gleich nach halben Brandstassenwerth, gegen hohe Zinsen per sofort oder zum ersten April. Offerten unter **A. 30** an die Exped. des „Lokal-Anzeiger“ Altrahlsstedt.
Ein kräftiger Junge, der Ostern die Schule verläßt, kann bei mir als **Schlachterlehrling** eintreten.
J. Bötjer, Schlachtermstr., Innungsmittglied, Altrahlsstedt.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Confirmanden-Anzüge

in bester Auswahl, zu billigsten Preisen, von **Mk. 9.50** an.
Altrahlstedt am Bahnhof. **J. Stallbohm.**

Für die **Frühjahrs-Saison** empfehle mein

Specialhaus

für

Damenkleiderstoffe

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum besten Genre.

➔ **Man beachte meine 9 Schaufenster.** ➔

Franz Schurig,

Hamburg, Grosser Burstah 60.

Am Sonntag, den 11. März,
 Abends 8 Uhr,
 wird von dem Großtempel von
 Deutschlands
Gr.-Loge II des J. O. G. T.
 Herrn Blume,
 im Lokale des Herrn
Frenck in Bargteheide
 ein Vortrag über die Bestrebungen
 des Ordens gehalten.
 Fr. Pfennigstorj.

Für alle Hustende und In-
 fluenza sind
**Kaisers
 Brust-Caramellen**

aufs dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte
 Zeugnisse liefern den
 schlagendsten Beweis als unüber-
 troffen bei **Husten, Heiserkeit,
 Catarrh und Verschleimung.**
 Preis per Paket 25 Pfg. bei:
Aug. Prahl in Ahrensburg.

Gesucht zu Ostern d. J. ein
Lehrling
 für mein Klempner-, Mechaniker-
 und Dachdecker-Geschäft.
 Altrahlstedt **E. Sievert.**
 a. Bahnhof.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
 Fahrräder**
 u. Zubehörteile
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-
 Versand-Haus Deutschlands.

Heinr. Krüger,
 Steinkamp 4. **Ahrensburg,** Steinkamp 4.
Futtermittel. Düngestoffe.
 Verkauf von sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen
 und Geräthen, sowie entsprechenden Ersatztheilen
der Weltfirmen
 Bergedorfer Eisenwerk, Bergedorf. — Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz.
 Th. Meyfarth & Co., Frankfurt a. M.,
 sowie verschiedener anderer deutscher Fabriken **ersten** Ranges.

Erklärung.

Seit mehreren Wochen sind in Ahrensburg und Umgegend
 über meine Person und Geschäft Gerüchte in Umlauf, die ich
 durch folgende Erklärung richtig stellen muß:

Im Herbst 1898 kaufte ich von dem Schlachter Suhl in
 Hirschensfelde Rufsleisch, welches ich in billigere Würst verarbeitet.
 Das Fleisch war „als gesund gestempelt“. Andere Aus-
 legungen dieser Angelegenheit beruhen auf absichtliche Verdrehung
 der bestehenden Thatsache und werde ich Jeden, der solche Unwahr-
 heiten weiter verbreitet, gerichtlich belangen. Gegen den Urheber
 dieser Gerüchte habe ich den Weg der Klage beschritten, dessen
 Ergebnis an dieser Stelle veröffentlicht wird. Seit Beginn meines
 Geschäftes bin ich bestrebt gewesen, meiner Kundschaft nur Prima-
 Waare zu liefern und dieses Prinzip werde ich auch in Zukunft
 hoch halten.

Indem ich meine geschätzte Kundschaft sowie meine wirklichen
 Freunde bitte, sich durch diese Verleumdungen, die nur aus Neid
 und Rache entstanden sind, nicht irre führen zu lassen, zeichne ich

Hochachtungsvoll
Carl Witten, Schlachtermeister.

Ahrensburg, den 9. März 1900.

Ingenieur-Bureau Hamburg
 der
Actien-Gesellschaft
Electricitätswerke

vorm.
O. L. Kummer & Co.
 Dresden und Niedersiedlitz.

Electr. Beleuchtungs-Centralen
 Electricische Kraftübertragungen
 Electr. Strassen- u. Vollbahnen.

Im Bau begriffen u. A.:
 Staatliches Electricitätswerk Dresden,
 Electricitätswerk in Teplitz, 25,000 Lampen,
 Electricitätswerk in Cossebaude bei Dresden,
 für 11 Ortschaften,
 Electricitätswerk in Neumünster,
 Electricitätswerk in Tsintau-Klantschoau etc. etc.

Zur Confirmation

empfehle mein sortirtes Lager in

Confirmanden- Anzügen

in den Preisen von 8.50 bis zu den feinsten.

A. J. Henschel Nachflg.,

Inhaber: **H. Semmler,**
Wandsbek, Lübeckerstr. 16,
 neben der Apotheke.

Ziehung 3., 4., 5., 6. April
 im Rathhause zu Danzig.
 Genehmigt d. Allerhöchst. Erlaß
 dem unter dem Protectorate Sr.
 Majestät d. Kaisers und Königs
 Wilhelm II. stehenden
 Verein für die Herstellung
 und Ausschmückung der

**Marienburg.
 Geld-Lotterie**
 280 000 Loose,
 9 840 Gewinne
 mit Mark
365 000

Bar ohne Abzug zahlbar.
 1 à 60 000 = 60 000 Mk.
 1 à 50 000 = 50 000 Mk.
 1 à 40 000 = 40 000 Mk.
 1 à 30 000 = 30 000 Mk.
 1 à 20 000 = 20 000 Mk.
 1 à 10 000 = 10 000 Mk.
 4 à 2 500 = 10 000 Mk.
 10 à 1 000 = 10 000 Mk.
 20 à 500 = 10 000 Mk.
 100 à 100 = 10 000 Mk.
 200 à 50 = 10 000 Mk.
 1 000 à 20 = 20 000 Mk.
 8 500 à 10 = 85 000 Mk.
 Marien-
 burger Loose à 3 Mk.,
 Porto und Liste 30 Pf. extra.
 Der billigste und sicherste Be-
 stellweg ist Postanweisung. Loose
 versendet auch unter Nachnahme
 das General-Debit:
Lud. Müller & Co.
 Bank-
 Geschäft Berlin C., Breitestr. 5.
 Telegr.-Adr. Glückwüller.

Gesucht sauberes kräftiges
Dienstmädchen.
 Zu erfragen in der Expedition

„Altrahlstedter Tivol“

Besitzer J. Hup.
 Am Sonntag, den 11. März
 Abends 8 Uhr:
Große Vorstellung

lebender Photographien u. außer-
 ordentlicher Projektions-Schaus-
 spiele, dargestellt in riesen-Tablcaux
 u. A.: Eine Reise durch Europa
 u. die Vereinigten Staaten Amerikas
 ploislichen Schönheiten nach der Natur
 Der Spanisch-Amerikanische Krieg
 Romisches Allerlei.
 Entree: 1. Platz 40 Pfg. 2. Platz
 30 Pfg.; Kinder 1. Platz 30 Pfg.
 2. Platz 20 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
The American Entertainment Co.

Hamburger Wald.

Sonntag, den 11. März 1900
Grosser Ball,
 (Blechmusik),
 wozu freundlichst einladet
Schmalenbeck. G. Koch.